

Antrag für die Sitzung des BA 7 am 23.06.2020

Ertüchtigung der Südseite des Mittleren Rings für gegenläufigen Radverkehr zwischen Tunnelausfahrt Brudermühlstraße und Passauerstraße

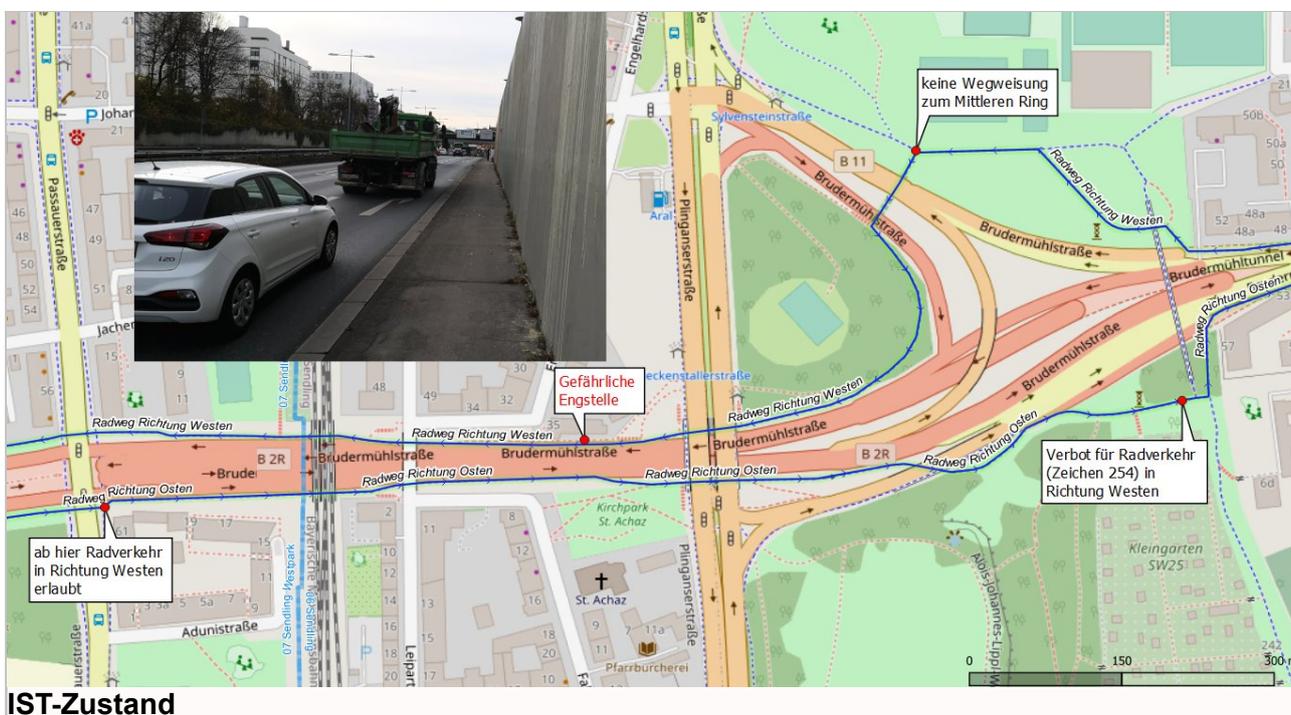
Der Mittlere Ring stellt auch für Radfahrende eine schnelle und alternativlose Ost-West-Verbindung dar und wird deshalb trotz Lärm- und Abgasbelastung von sehr vielen Radfahrenden und Berufspendelnden als Transitroute genutzt.

Der Radweg in Richtung Westen hinter der Unterquerung der Plinganserstraße ist jedoch unzumutbar gefährlich und nicht nur für Kinder oder unsichere Radfahrende ungeeignet. Der ca. 1,6m breite Radweg wird hier auf der rechten Seite von einer sehr hohen Betonmauer begrenzt und auf der linken Seite trennt nur ein Bordstein die Radfahrenden von dem mit hoher Geschwindigkeit passierenden dichten Verkehr auf dem Mittleren Ring. Es gibt in diesem Bereich keinerlei Ausweichmöglichkeiten.

Die Anbringung einer Leitplanke würde den Radweg aber noch weiter schmälern. Ein möglicher Sturz zwischen Leitplanke und Betonmauer bliebe lebensgefährlich.

Fahrten bei Nässe mit dem Fahrrad sind durch die hohe Belastung mit Spritzwasser und Gischtl praktisch ausgeschlossen.

Vielleicht ist es aus diesen Gründen sogar beabsichtigt, dass dieser Radweg nach Westen weder ausgeschildert noch einfach zu finden ist.



Eine alternative und sicherere Wegstrecke bietet sich entlang der Südseite des Mittleren Rings an. Eine Querung des Mittleren Ring über die für Fuß- und Radverkehr freigegebene Brücke ist bereits heute möglich, jedoch ist die Fahrt in Richtung Westen von der Brücke bis zur Passauer Straße nicht erlaubt.

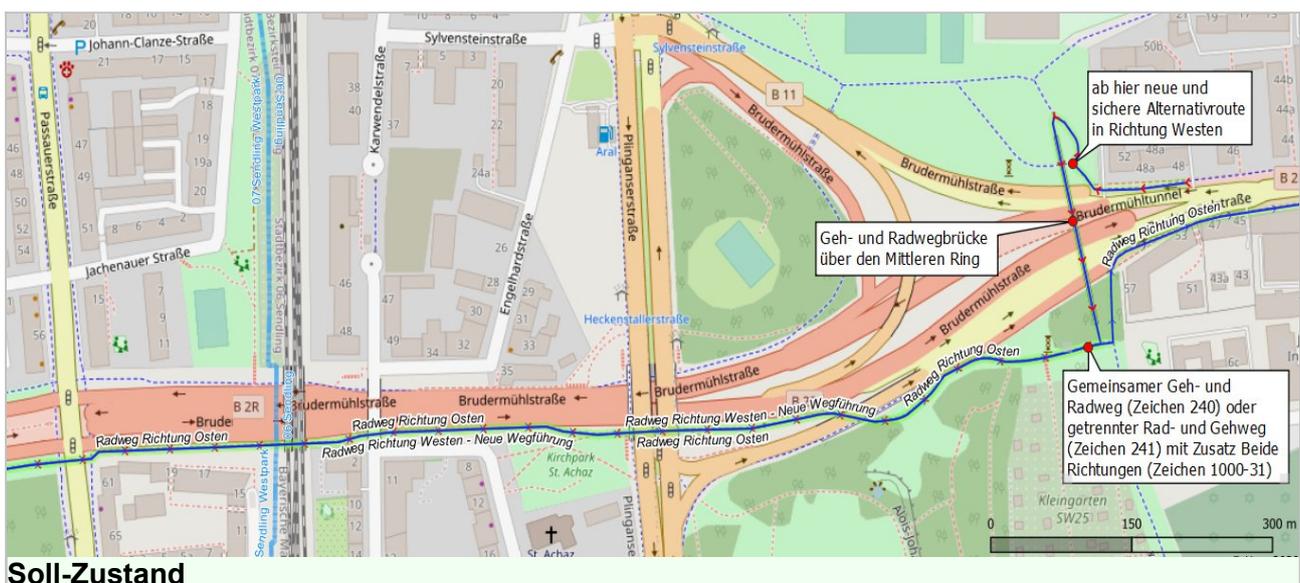
Mangels Alternativen wird diese Strecke trotzdem illegal befahren.

Auf dem Abschnitt zwischen der Brücke und der Passauerstraße gibt es keine direkten Anwohner*innen und keine Grundstückszufahrten. Es herrscht nur sehr geringer Fußverkehr. Die zur Verfügung stehende Geh- und Radwegbreite würde einen gemeinsamen Geh- und (Zweirichtungs-) Radweg (Zeichen 240 mit Zusatzzeichen 1000-31) erlauben. Aufgrund der unzureichenden Markierungen und Beschilderung östlich der Plinganserstraße kommt es ohnehin regelmäßig vor, dass zu Fuß Gehende und Radfahrende unbeabsichtigt die gesamte Wegbreite gemeinsam benutzen. An anderen Abschnitten des Mittleren Rings mit sehr ähnlichen Rahmenbedingungen (z.B. östlich der Schäftlarnstraße) haben sich solche Weganordnungen bereits seit langem bewährt.

Alternativ kann an Stelle eines gemeinsamen Geh- und Radwegs auch der Radweg auf Kosten des teilweise überbreiten und wenig genutzten Gehwegs zu einem getrennten Zweirichtungsradweg verbreitert werden.

Eine Umgestaltung der Wege dürfte mit relativ geringem Aufwand möglich sein.

Westlich der Passauerstraße existiert bereits ein gemeinsamer Geh- und Zweirichtungsradweg und auch die Kreuzung mit der Passauerstraße darf schon heute in beiden Richtungen gequert werden.



Der betreffende Abschnitt westlich der Bahnunterführung liegt im Zuständigkeitsbereich des BA7 Sendling - Westpark, der Abschnitt östlich der Bahnunterführung im Zuständigkeitsbereich des BA6 Sendling.

Zusammenfassung

- Die Radroute entlang des Mittleren Rings ist unentbehrlich und alternativlos.
- Der Radweg in Richtung Westen auf der Nordseite des Mittleren Rings ist sehr gefährlich und die Engstelle lässt sich auch nicht hinreichend entschärfen.
- Auf der Südseite des Mittleren Rings lässt sich ohne größeren Aufwand ein sicherer Zweirichtungsradweg einrichten.
- Es entsteht dadurch auf der Südseite des Mittleren Rings ein durchgängiger Zweirichtungsradweg bis zum Luise-Kiesselbach-Platz.